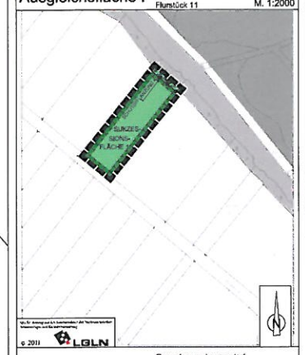
Anlage zur Vorlage 301/781/2011

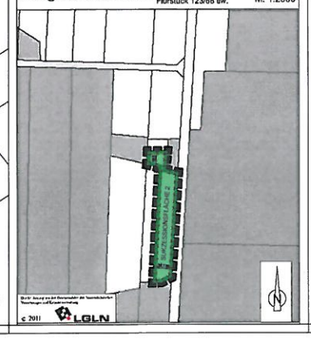
Ausgleichsfläche I

Gemarkung: Langendorf
Flur: 8
Flurstück 11
M. 1:2000



Ausgleichsfläche II

Gemarkung: Langendorf
Flur: 10
Flurstück 123/68 tw.
M. 1:2000



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. SONDERGEBIET BIOENERGIE

(1) Das Sondergebiet Bioenergie dient der Entwicklung, Gewinnung und energetischen Nutzung von Biomasse.
(2) Zulässig sind:
1. Anlagen, die der Erzeugung, Gewinnung und energetischen Nutzung von Biomasse dienen
Biogas-Anlagen mit Gärtrückstandslagerung und Gärrestaufbereitung.

2. PRIVATE GRÜNFLÄCHE, SCHUTZPFLANZUNG 1

Anpflanzung von einreihiger Grünfläche, Schutzpflanzung 1, 3d eine 4-reihige Strauch- und Baumhecke aus standortheimischen Arten gemäß der Pflanzliste zu pflanzen und zu erhalten. Die Gehölze sind in einem Reihenabstand von 1 x 1,5 m zu setzen. Die Gehölzhöhe ist zu 3/4 der Haupt- und Nebenbaumarten und zu 1/4 als Strauchhecke zu pflanzen. Ein einheimischer Obstbaum der Pflanzliste ist einbindbar. Der Gehölzrandstreifen ist stufig anzulegen (Abfolge Saum, Mantel, Traufschicht). Der Abstand von Gehölzen zum Gebäude beträgt mindestens 10 m. Die Gehölze sind gemäß der Pflanzliste zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Pflanzung ist mit Kompost und Mulchmaterial einschließlich der Pflanzflächen vorzubereiten. Dem Gehölzbestand ist beispielsweise von 1,5 m einheimischen Gräsern und Kräutern vorzulagern. Die Kraut-Saum und der Saumrasen 7x überfahren, ggf. wie eine spontanähnliche Wiese im weiteren jährlichen Turnus der Entwicklung nutzen.

3. PRIVATE GRÜNFLÄCHE, SCHUTZPFLANZUNG 4

Einreihige Strauchpflanzung 4, und zwei Blühbrachen (Kleeäcker oder Ackerbrache) der Reihe entlang zu pflanzen und zu erhalten. Abstand zu der Reihe: 10 m, Mindestqualität: H. o. B., 2xv, 60/ 100 cm. Die offene Fläche ist der Sukzession zu überlassen.

4. PRIVATE GRÜNFLÄCHE, SUKZESSIONSFLÄCHE 1 UND 3

Die Flächen werden aus der ackerbaulichen Nutzung genommen und der Sukzession überlassen. Das Aufwachsen der Ackerbrache wird durch einen Mahdzeitpunkt im Jahr im Herbst ermöglicht. Aufgrund der nährstoffreichen Bodenverhältnisse werden sich trockene Magerrasenfluren entwickeln. Sollte die Entwicklungsmaßnahmen für nicht ausreichend gefunden und ein Magerrasen gewünschte Ziel erreichen und erfolglos und mit aufwendigen Pflegemaßnahmen (z. B. UNB [Untere Naturschutzbehörde]) abzustimmen.

Auf der Ausgleichsfläche 2 kann ein 4 m breiter Streifen als Sickerweg genutzt werden, um die Entwässerung der westlich angrenzenden Ackerflächen für landwirtschaftliche Maschinen zu gewährleisten.

6. AUSGLEICHSMASSNAHMEN

Bei geplanten Gehölzen, Schutzpflanzung 1, 3 und 4 sowie die Flächen für Maßnahmen zum Schutz, der Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft sowie die auf diesen Flächen durchzuführenden Maßnahmen als Maßnahmen zum Ausgleich festgesetzt. Die Ausgleichsmaßnahmen werden den Gesamtumfang innerhalb des Sondergebietes angerechnet dargestellt.

7. DEKORATIVE BAULICHEN ANLAGEN AUSNAHME

Ausnahmsweise ist eine Überschreitung der festgesetzten Oberkante der Gebäude um höchstens 3 m zugelassen, sofern es sich um nicht dekorative bzw untergeordnete Gemäuer, z.B. Treppenürme, Schornsteine, Dachaufbauten etc. handelt.

Pflanzenliste

Baumhecke 1, Gehölzpflanzung	Deutscher Name	Botanischer Name	Mindestqualität	Anteil (%)
	Eiche	Fraxinus excelsior	Hei. 3xv, o. B. n 150-200 cm	7
	Spitzahorn	Acer pseudoplatanus	Hei. 3xv, o. B. n 150-200 cm	5
	Stieleiche	Quercus robur	Hei. 3xv, o. B. n 150-200 cm	5
Baumhecke 2, Gehölzpflanzung	Feldahorn	Acer campestre	1 Hei. 3xv, o. B. n 100-125 cm	5
	Holzapfel	Malus sylvestris	1 Hei. 3xv, o. B. n 100-125 cm	3
	Hainbuche	Carpinus betulus	1 Hei. 3xv, o. B. n 100-125 cm	3
Strauchhecke	Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus	1 Str., 3 Tr. n 150-60 cm	5
	Hundsrose	Canina rosa	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	5
	Hainbuche	Carpinus betulus	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	5
	Schlehdorn	Prunus spinosa	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	10
	Wolliger Schneeball	Viburnum lantanoides	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	5
	Grauweide	Salix aurita	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	5
	Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	5
	Wildapfel	Malus sylvestris	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	10
	Traubenkirsche	Prunus padus	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	10
	Pfeifenstrauch	Philadelphus coronarius	1 Str., 3 Tr. n 100-60 cm	10
				100 %

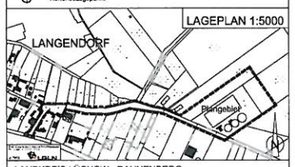
Erläuterung der Abkürzungen:
Hei. Heister
1 Str. 1xverpflanzter Strauch
3 Tr. 3xverpflanzter Strauch
n. v. Vorw.
1xv. einmal verpflanzt
2xv. zweimal verpflanzt
3 T. drei Triebe
o. B. ohne Ballen

PLANZEICHENERKLÄRUNG

BauNVO / PlanzVO 1990

- Sondergebiet Bioenergie, gemäß textl. Fests. Nr. 1 (§ 11 BauNVO)
- 0,8 — Grundflächenzahl (§ 16 BauNVO)
- OK max 15 m — Oberkante Gebäude max 15 m, als Höchstmaß, bezogen auf den Höhenbezugspunkt (Oberkante Fertigfußboden) (§ 18 BauNVO), s. textl. Fests. Nr. 7
- Baugrenze (§ 23 (3) BauNVO)
- öffentliche Straßenverkehrsfläche (§ 9 (1) 11 BauGB)
- Straßenbegrenzungslinie (§ 9 (1) 11 BauGB)
- Trafo, Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen (§ 9 (1) 12 BauGB)
- Schutzpflanzung 1, 2, 3, 4 — Private Grünfläche siehe textl. Fests. Nr. 2, 3, 4, 5, 6
- Sukzessionsfläche 1, 2 — (§ 9 (1) 15 BauGB)
- Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 (1) 20 BauGB), siehe textl. Fests. Nr. 6
- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Laubbäumen und -sträuchern (§ 9 (1) 25a BauGB) siehe textl. Fests. Nr. 2, 3, 4, 6
- Umgrenzung von Flächen zur Erhaltung von Laubbäumen (§ 9 (1) 25b BauGB)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 (7) BauGB)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 (5) BauNVO)
- Höhenbezugspunkt

LAGEPLAN 1:5000



LANDKREIS LÜCHOW - DANNENBERG
GEMEINDE LANGENDORF

BEBAUUNGSPLAN BIOGAS LANGENDORF

ENTWURF

M. 1 : 1000 / 1 : 2000

Planungsbüro g. pesel

NOVEMBER 2011